

*"Fragt ruhig, was das Zeug hält. (...) Es ist immer besser und schöner mit uns zu reden
- als über uns."*

(Einladung am Ende dieses Buches)

Liebe Lesenden!

André und Shari Dietz erzählen in „**Ich bin Mari**“ die wahre Geschichte ihrer Tochter Mari, die mit dem Angelmann-Syndrom geboren wurde. Es wird aus Maris Perspektive berichtet. Daher fällt es leicht, sich in sie und ihren Alltag hineinzusetzen. Dadurch, dass Maris Alltag auch viele „normale“ Punkte wie Schule, Zähne putzen oder einkaufen enthält, die zum Alltag der meisten Kinder gehören, fühlen sich die Unterschiede plötzlich gar nicht mehr so übermächtig an und werden eher von den Gemeinsamkeiten überlagert, wodurch Berührungsängste abgebaut werden. Shari und André Dietz sprechen mit Themen wie beispielsweise Maris Rollstuhl, ihrem Schielen, dem manchmal auffälligen Lautieren oder auch ihren epileptischen Anfällen Bereiche an, die für die meisten Kinder fremd sind und mit denen sie zunächst nicht umzugehen wissen, die ihnen jedoch auch im Alltag begegnen können. Durch Maris Erklärungen werden eventuelle Ängste und Vorurteile auf einfache Art abgebaut. Auch wenn der Bereich Inklusion immer weiter voranschreitet, zeigen Maris Erzählungen doch, wie häufig sie noch ausgegrenzt oder angestarrt wird. Gleichzeitig erzählt sie, was sie sich von ihren Mitmenschen stattdessen wünschen würde. Und weil sie nicht ist, wie die meisten Kinder, wird sie oft angestarrt. Das mögen Mari und ihre Eltern gar nicht. Mari macht auch deutlich, dass man lieber Fragen stellt als über sie zu reden. Und diese Botschaft finde ich wundervoll, denn nur wenn man aufhört wegzuschauen, bekommt man überhaupt die Chance, Menschen kennenzulernen.

Es ist ein sehr gelungenes Bilderbuch mit wunderbaren Illustrationen von **Saskia Gaymann**, welches vor allem dadurch, dass es aus Maris Sicht erzählt ist, überzeugt. Danke für dieses tolle Buch Familie Dietz. Auf diese Weise werden viele unausgesprochene Fragen beantwortet und ein Perspektivwechsel für ein tieferes Verständnis ermöglicht. Ein sehr gelungenes Bilderbuch, das mit der oben zitierten Einladung abschließt.

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake